



Nelli Zhiganshina und Alexander Gazsi warten wieder mit einer originalen Kür auf. FOTO: HELLA HÖPPNER

## Nach Wechselbad Bronze

Die Eistanzer Nelli Zhiganshina und Alexander Gazsi beendeten den Saisonauftakt bei der Nebelhorn-Trophy auf dem dritten Platz.

**OBERSTDORF** – Die Moskauerin und der Chemnitzer schafften beim internationalen Saisonauftakt der Eiskunstläufer als Dritte den einzigen Podestplatz für die Gastgeber. Dennoch erlebten sie in Oberstdorf, wo sie derzeit wohnen und trainieren, als Lokalmatadoren ein Wechselbad der Gefühle. Nach dem Kurztanz lagen die mehrfachen deutschen Meister an der Spitze. Doch dann be-

kamen sie nur die fünftbeste Kürwertung und fielen noch auf den dritten Platz zurück.

„Es gab zwar noch ein paar Wackler, aber für den ersten Wettkampf war die Leistung okay. Das haben uns auch unsere Trainer bestätigt“, meinte Alexander Gazsi, der mit seiner Partnerin im Allgäu vom Russen Rostislav Sinicyn und vom renommierten Coach Martin Skotnicky (gleichzeitig Bundestrainer) betreut wird. Umso mehr zeigte sich das Quartett von der Herabstufung in der Kür negativ überrascht. Gleich acht Punkte bekamen die Amerikaner Madison Chock/Evan Bates, die die Konkurrenz gewannen, mehr. „Das war ganz schön brutal. Da denkt man ja, wir hätten mehrfach auf dem Eis gelegen. Aber solche

groben Patzer gab es nicht“, erklärte der Chemnitzer enttäuscht. Im Gegenteil, das Duo zeigte erneut wieder sein schauspielerisches Können auf den Kufen, versucht in der Darstellung etwas Außergewöhnliches. „Sicher hat es bei uns auch noch an Tempo gefehlt. Aber wir haben gemerkt, dass wir bei den Zuschauern gut angekommen sind“, fügte der 27-Jährige hinzu. Durch diesen Fakt. letztendlich positiv gestimmt nimmt das Duo nun die weiteren internationalen Starts in Bratislava und beim Grand Prix Skate Amerika in Angriff.

In den Einzelkonkurrenzen kamen die deutschen Starter Nathalie Weinzierl (Mannheim) auf den siebenten und Peter Liebers (Berlin) auf den zehnten Rang. (mm)